

# Pressemitteilung

Nr. 19 / 2019 – 01. Juli 2019

## Der Ausbildungsmarkt im Juni

### Rund 53.000 junge Menschen suchen noch einen Ausbildungsplatz

Einen Monat vor dem Start der Sommerferien liegt in NRW die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze höher als im vergangenen Jahr. Für 47.707 Ausbildungsplätze wurden noch Azubis gesucht, 2.655 Lehrstellen oder 5,9 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der Jugendlichen, die noch eine Ausbildung suchen, lag zwar nach wie vor höher, ging aber im Vergleich mit den Vorjahren kontinuierlich zurück. 52.589 Jugendliche suchten im Juni noch eine Lehrstelle, 3.058 Bewerberinnen und Bewerber weniger als vor einem Jahr. Darunter hatte die Mehrzahl noch keinen Plan B, falls es mit der Lehrstelle nicht klappt: 41.276 junge Leute galten im Juni noch als unversorgt; 11.313 Bewerberinnen und Bewerber galten hingegen als potentiell versorgt, da sie schon über eine Alternative zur Ausbildung wie zum Beispiel einen Platz in einer weiterführenden Schule verfügten.

„Bei Unternehmen und Betrieben wächst der Druck, qualifizierten Nachwuchs auszubilden“, sagte **Christiane Schönefeld, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit NRW**. „In vielen Unternehmen tickt unaufhaltsam eine demografische Uhr. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen. Das ist auch ein wesentlicher Grund dafür, dass die Unternehmen in NRW in diesem Jahr wieder zunehmend in die duale Berufsausbildung investieren wollen.“ Im Vergleich zum Vorjahr nahm in NRW bis Ende Juni die Zahl der bei den Agenturen für Arbeit gemeldeten Ausbildungsplätze um 6.058 Stellen oder 5,9 Prozent zu. „Allerdings gelingt es nicht allen Unternehmen, ihre Lehrstellen auf Anhieb zu besetzen“, sagte Schönefeld. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der im Juni unbesetzten Stellen zugenommen: „Fast 48.000 Lehrstellen waren im Juni noch frei – 5,9 Prozent mehr als vor einem Jahr.“

Rechnerisch könnten diese Stellen besetzt werden, sagte die Expertin für den Ausbildungsmarkt: „Aktuell sind noch rund 53.000 junge Menschen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Für beide Seiten geht also noch was.“ Doch rückten die sogenannten Passungsprobleme, die verhindern, dass Bewerber und Ausbildungsstellen zusammenkommen, immer stärker in den Vordergrund – Tendenz steigend: „Vor einem Jahr waren zum selben Zeitpunkt noch über fünf Prozent mehr Jugendliche auf der Suche nach einer Lehrstelle – fast 3.000 junge Menschen. In diesem Jahr ist das Bewerberfeld also noch einmal kleiner geworden, bei einem steigenden Angebot an Ausbildungsplätzen“.

### Jugendliche halten Angebote für unterschiedlich attraktiv

Unter diesen Bedingungen werde es für Ausbilderinnen und Ausbilder immer schwieriger, passende Azubis zu finden. Das habe auch, aber nicht nur mit der regionalen Ungleichverteilung der freien Ausbildungsstellen und der unversorgten Jugendlichen zu tun: „Betrachten wir nur die Jugendlichen, die weder eine Zusage zu einem Ausbildungsplatz haben noch einen Plan B, kommt im Ruhrgebiet



**Bundesagentur für Arbeit**

Regionaldirektion  
Nordrhein-Westfalen

auf eine Stelle ungefähr ein unversorgter Jugendlicher. Im Münsterland oder in Südwestfalen sind es hingegen schon 1,6 Stellen auf einen Jugendlichen.“ Hinzu kommen laut Schönefeld weitere, wichtige Faktoren: „Viele Jugendliche interessieren sich zum Beispiel nicht für Berufe im Metallbau, obwohl hier viele Stellen frei sind.“ So kämen hier über die Berufsbilder gesehen im Schnitt auf einen Bewerber drei Ausbildungsplätze. Während hier oder auch in einigen Handwerksberufen große Besetzungsprobleme bestehen, gibt es andere Berufsfelder, für die sich mehr Jugendliche interessieren, als es Ausbildungsangebote gibt. „Solche Berufe gibt es auch im Handwerk: Im Holzverarbeitenden Möbel und Innenausbau, also zum Beispiel im Berufsbild Tischlerei, kommen im Schnitt rund drei Bewerbungen auf eine Stelle“, sagte Schönefeld: „Ein wichtiger Auslöser für die Passungsprobleme ist die Attraktivität, die Jugendliche mit den einzelnen Berufsbildern verbinden. Das ist häufig sehr subjektiv und auch vom sozialen Ansehen geprägt, den ein Beruf im persönlichen Umfeld der jungen Leute hat.“

Ein Grund sei auch, sagte Schönefeld, dass viele Schulabgänger Ausbildungsangebote nicht in Erwägung zögen, da sie diese aufgrund ihrer schulischen Vorbildung für wenig attraktiv hielten. Die schulische Vorbildung der Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz nachfragen, habe sich in den vergangenen Jahren stark hin zu schulischer Höherqualifizierung verändert. Aktuell hätten 34,3 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber die Fachhochschulreife oder das Abitur, über einen Realschulabschluss verfügten 37,1 Prozent.

## **Unternehmen: Neue Wege bei der Azubi-Suche betreten**

Das Schülerinnen und Schüler die Angebote von Unternehmen nicht für ausreichend attraktiv halten, sei für die Unternehmen problematisch: „Die Ausbildung ist nach wie vor die wichtigste Säule der Fachkräftegewinnung in den Unternehmen“, sagte Schönefeld. „Deshalb ist es wichtig, dass Arbeitgeber sich nicht entmutigen lassen, sich weiter in der Ausbildung engagieren und vielleicht auch neue Wege ausprobieren.“

Neben der Steigerung der Attraktivität der Ausbildung für Schulabgängerinnen und Schulabgänger sieht die Arbeitsmarktexpertin Chancen darin, dass die Wirtschaft neue Zielgruppen für die Ausbildung erschließt, zum Beispiel ältere Bewerberinnen und Bewerber oder vermehrt jungen Menschen anspricht, die zunächst nicht als erste Wahl galten: „Wir sehen darin für viele Unternehmen eine gute Chance, Ungleichgewichte am Ausbildungsmarkt pragmatisch und auch kurzfristig zu lösen.“

Mit gut etablierten Angeboten wie der Assistierten Ausbildung oder ausbildungsbegleitender Nachhilfe unterstützen die Agenturen für Arbeit Unternehmen, die diesen Weg gehen: „Uns ist es wichtig, die Ausbilder und auch die jungen Menschen, die Unterstützung brauchen, nicht alleine zu lassen.“

## **Der Ausbildungsmarkt in Zahlen**

Der Ausbildungsmarkt in NRW kennzeichnete einen Monat vor den Sommerferien weiter viel Bewegung. Insgesamt hatten sich bis in den Juni 115.478 Bewerberinnen und Bewerber bei den Agenturen für Arbeit gemeldet. Das waren 3.385 Personen oder 2,8 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Unternehmen stockten die Zahl ihrer Angebote bis in den Juni auf 109.520 Stellen auf, ein Plus von 6.058 Ausbildungsplätzen oder 5,9 Prozent.

## Top 10 Ausbildungsplätze und Bewerberinnen und Bewerber



Unbesetzt waren im Juni noch 47.707 Lehrstellen, 2.655 oder 5,9 Prozent mehr als zum selben Zeitpunkt vor zwölf Monaten. Unversorgt waren im Juni noch 41.276 Jugendliche – 4,3 Prozent oder 1.834 Personen weniger als vor einem Jahr. Hinzu kamen 11.313 Schülerinnen und Schüler, die eine Ausbildung suchen, aber einen Plan B in der Tasche haben, falls sie keine Lehrstelle finden. Ihre Zahl ging im Jahresvergleich deutlich um 9,8 Prozent zurück – das entsprach einem Minus von 1.224 Personen.

Im Jahresvergleich stieg das Verhältnis von unbesetzten Stellen und unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern in Nordrhein-Westfalen von 0,88 Stellen pro Jugendlicher oder Jugendlichen im Jahr 2017 über 1,05 im vergangenen Jahr auf nun 1,2 Stellen auf eine Bewerberin oder einen Bewerber.

[Weitere Zahlen, Analysen und Visualisierungen lesen Sie auf der Webseite des Statistik-Service West.](#)

Die [Kampagnen-Seite](#) der Bundesagentur für Arbeit bietet weitere Informationen.

# Der Ausbildungsmarkt in



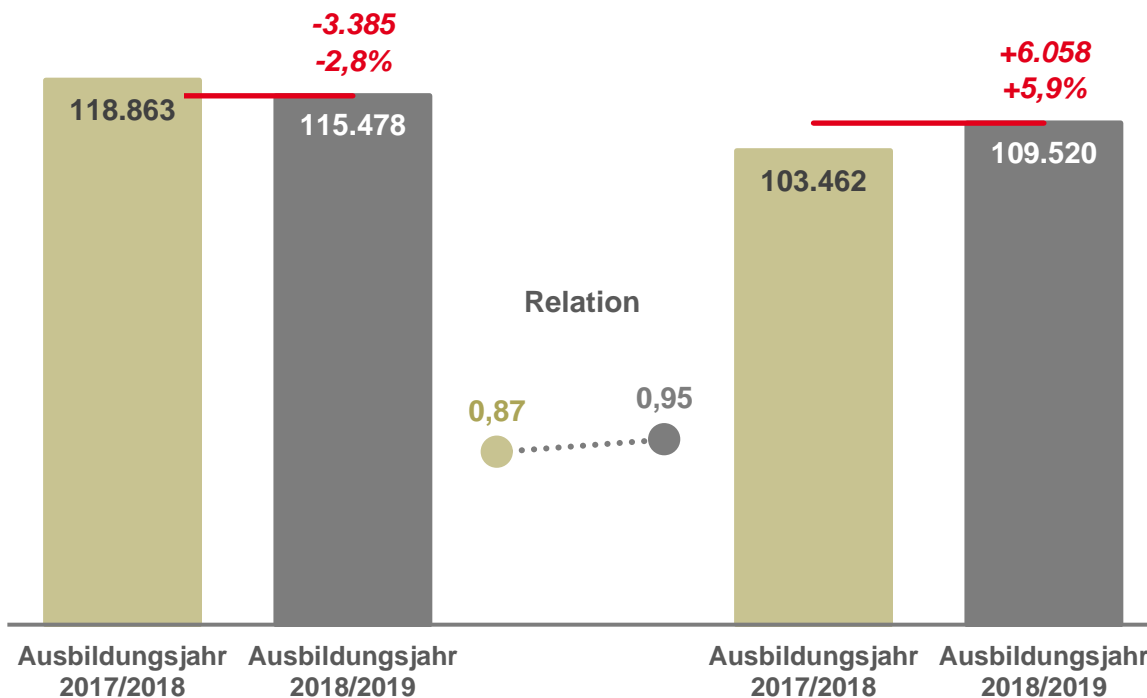
Anlage der Pressemitteilung zum Ausbildungsmarkt im Juni 2019

## Rund 53.000 junge Menschen suchen noch einen Ausbildungsplatz

Bewerberinnen und Bewerber um Ausbildungsstellen sowie gemeldete Ausbildungsstellen  
Nordrhein-Westfalen  
Ausbildungsjahr 2018/2019 – Juni 2019 im Vergleich zum Vorjahr

### Bewerberinnen und Bewerber

### Berufliche Ausbildungsstellen



**Bundesagentur für Arbeit**

Regionaldirektion  
Nordrhein-Westfalen

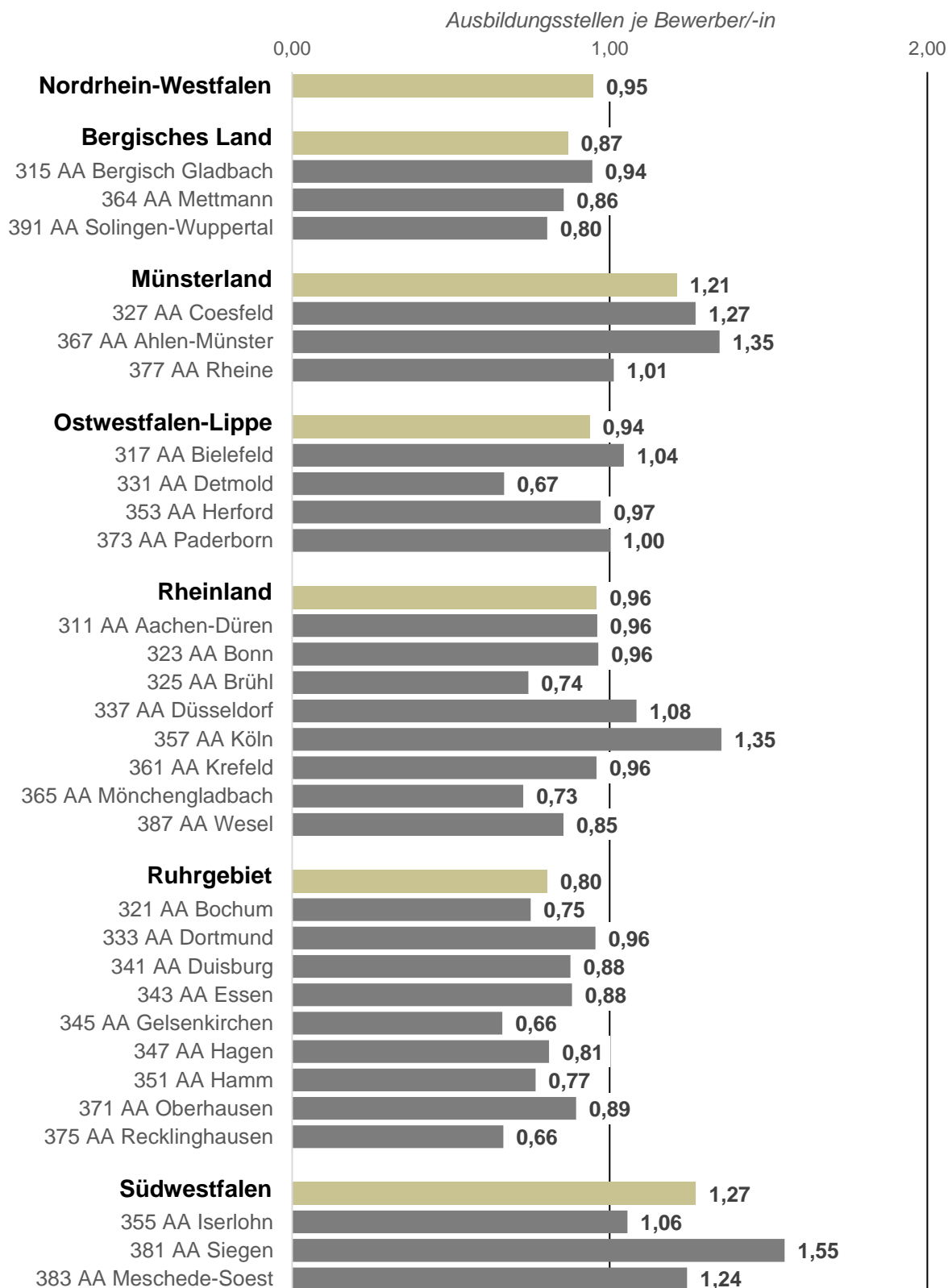
bringt weiter.

## Unterschiedliche Bedingungen in Nordrhein-Westfalen

### Relationen der Ausbildungsstellen je Bewerberin oder Bewerber

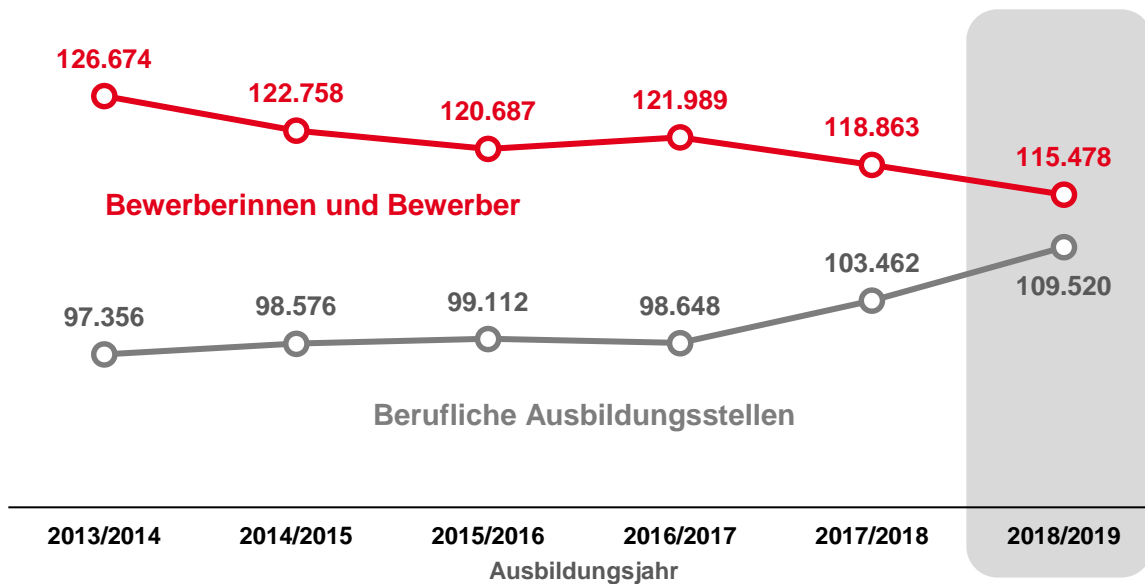
Agenturen für Arbeit in Nordrhein-Westfalen

Ausbildungsjahr 2018/2019 – Juni 2019



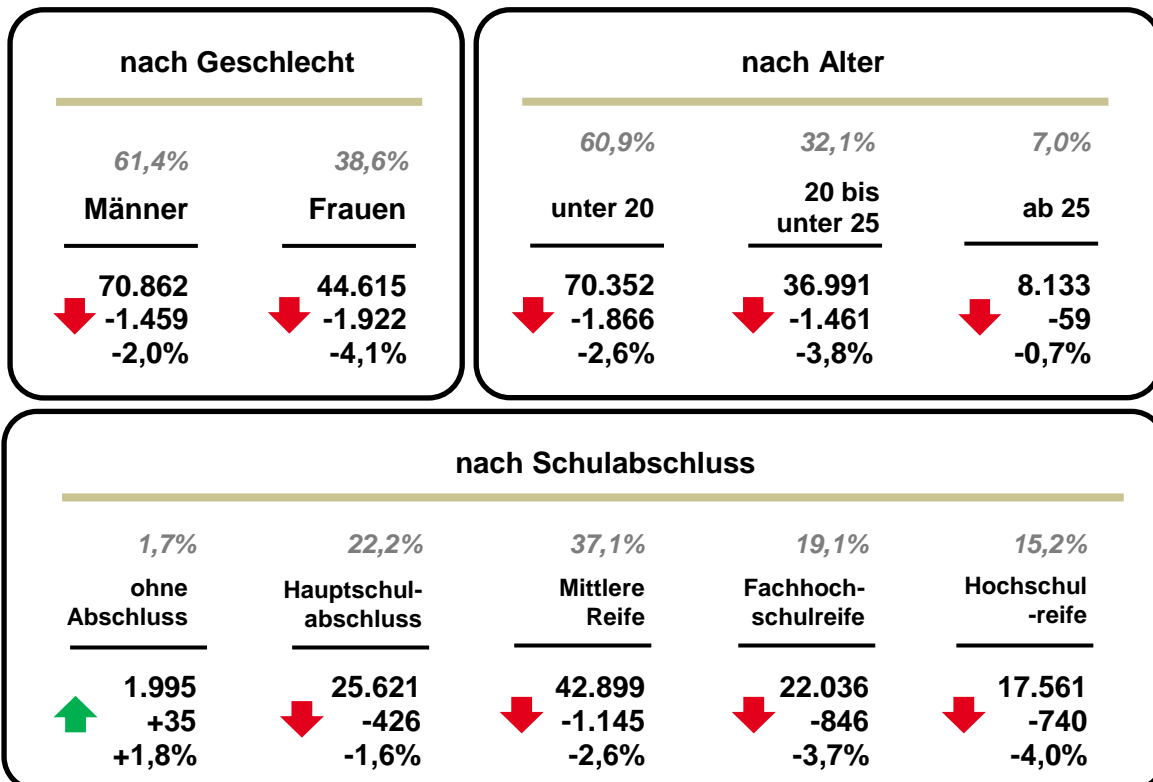
# Bewerber/-innen und Stellen nähern sich an

**Bewerberinnen und Bewerber sowie gemeldete Ausbildungsstellen**  
 Nordrhein-Westfalen  
 Ausbildungsjahre 2013/2014 bis 2018/2019 – jeweils Juni



## Starker Rückgang der Bewerberinnen

**Struktur der Bewerberinnen und Bewerber**  
 Nordrhein-Westfalen  
 Ausbildungsjahr 2018/2019 – Juni 2019



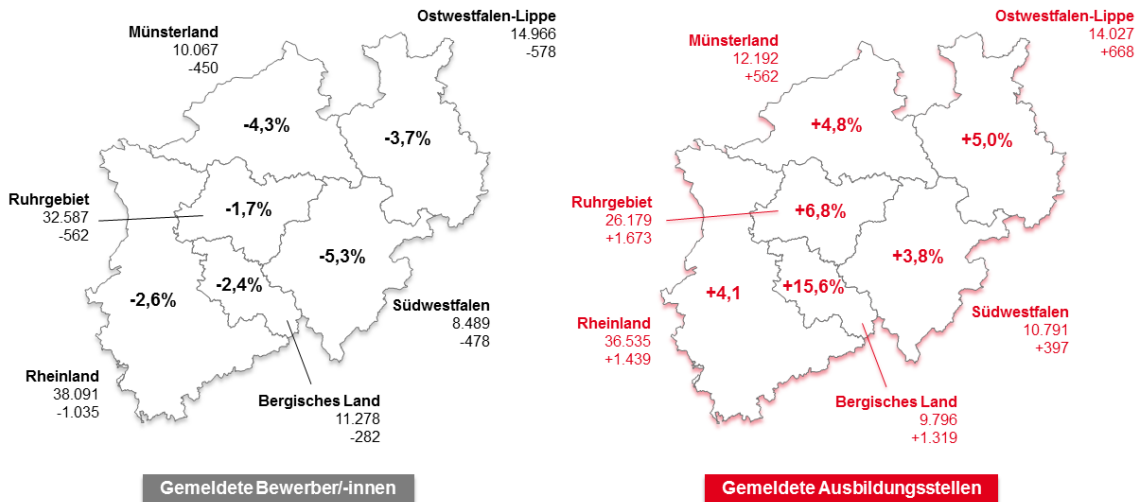
Differenz zur Gesamtzahl ohne Angabe zum Schulabschluss

## Regional gleiche Tendenz, aber unterschiedlich ausgeprägt

### Bewerberinnen und Bewerber sowie gemeldete Ausbildungsstellen

Arbeitsmarktregionen Nordrhein-Westfalen

Ausbildungsjahr 2018/2019 – Juni 2019 im Vergleich zum Vorjahr

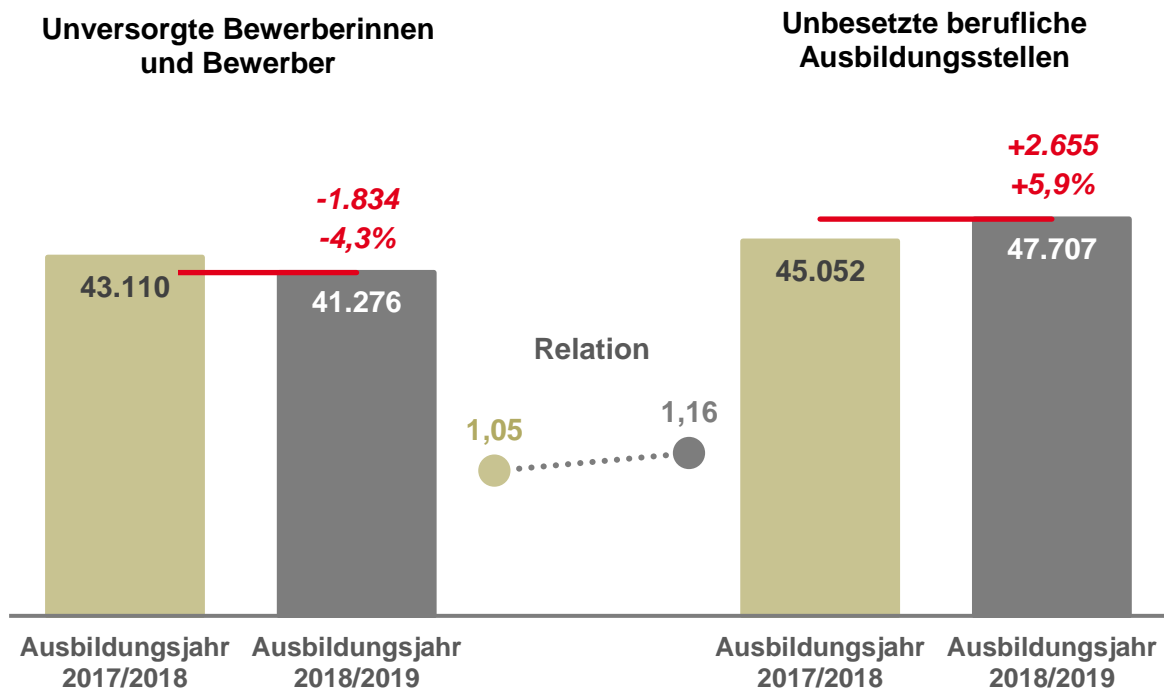


## Steigende Zahl unbesetzter Ausbildungsstellen

### Unversorgte Bewerberinnen und Bewerber sowie unbesetzte Ausbildungsstellen

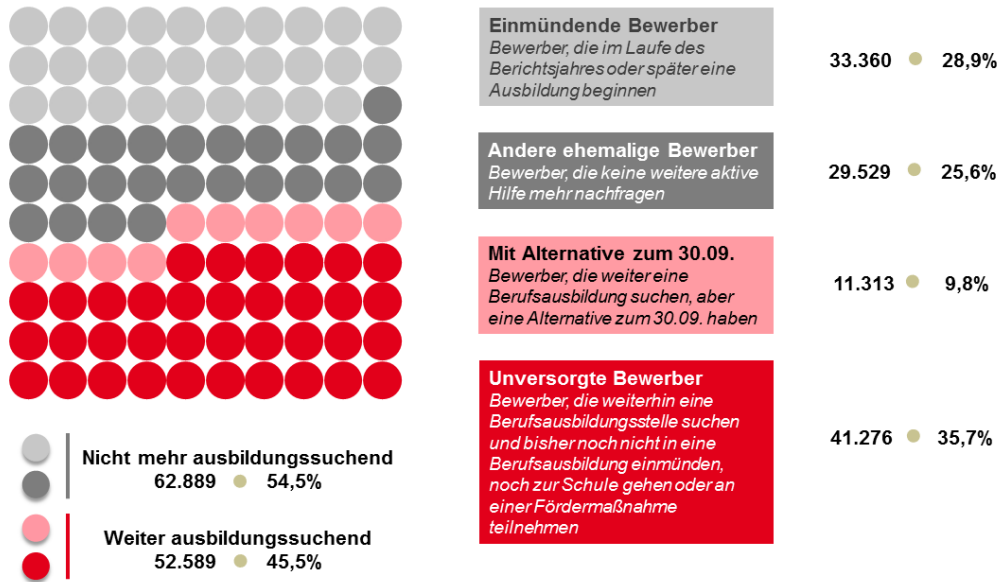
Nordrhein-Westfalen

Ausbildungsjahr 2018/2019 – Juni 2019 im Vergleich zum Vorjahr



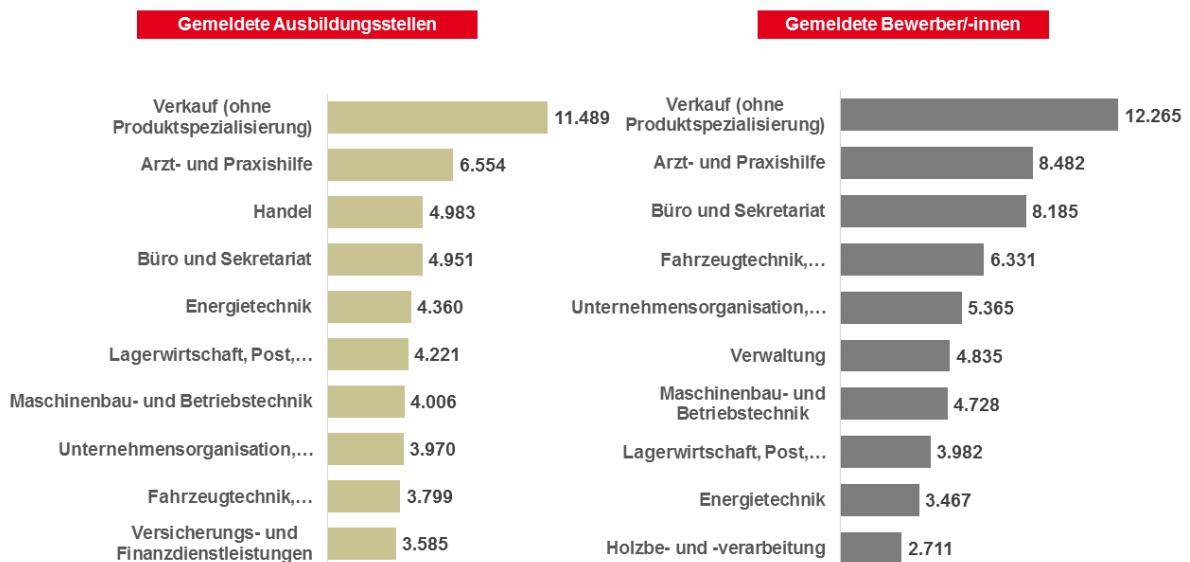
# Rund 53.000 Jugendliche suchen noch eine Ausbildung

**Bewerberinnen und Bewerber nach ihrem Verbleib**  
 Nordrhein-Westfalen  
 Ausbildungsjahr 2018/2019 – Juni 2019



# Starke Nachfrage und hohes Angebot im Verkauf

**Bewerberinnen und Bewerber sowie Ausbildungsstellen nach Berufsgruppen – Top 10**  
 Nordrhein-Westfalen  
 Ausbildungsjahr 2018/2019 – Juni 2019



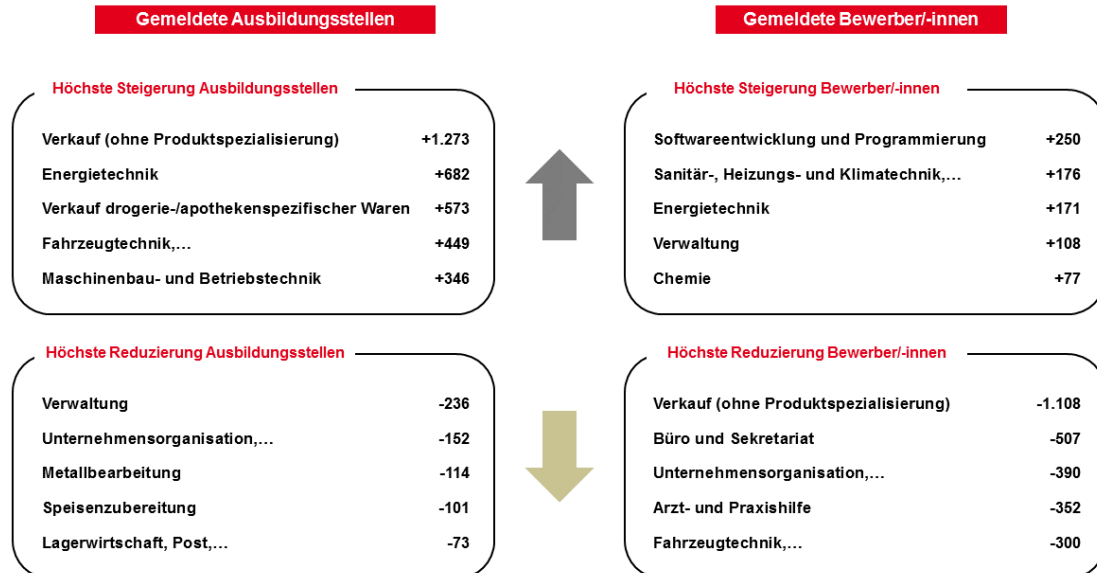


## Verkauf und Technik mit hohen Stellensteigerungen

**Bewerberinnen und Bewerber sowie Ausbildungsstellen nach Berufsgruppen –  
Höchste Steigerungen und Reduzierungen gegenüber Vorjahr – Top 5**

Nordrhein-Westfalen

Ausbildungsjahr 2018/2019 – Juni 2019 gegenüber Vorjahr



---

**Quelle aller Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit**

Hinweise zu den Daten können den weiteren Anlagen zum Ausbildungsmarktbericht entnommen werden: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) > Über uns > Regionaldirektionen > Nordrhein-Westfalen > Presse

**Abkürzungsverzeichnis**

AA	Agentur für Arbeit
NRW	Nordrhein-Westfale

---

**Herausgeberin**

Bundesagentur für Arbeit  
Regionaldirektion NRW  
Presse und Marketing / Arbeitsmarktbeobachtung  
Josef-Gockeln-Str. 7  
40474 Düsseldorf

Juni 2019

Dieses Dokument ist eine Anlage der Pressemitteilung zum Ausbildungsmarkt des Monats Juni 2019.